

TVSH-Rundschreiben 116 zur Coronakrise: Pressemitteilung des TVSH zu den Beschlüssen von Bund und Ländern: Enttäuschend und nicht akzeptabel, DTV-Präsident Reinhard Meyer zu den Ergebnissen

04.03.2021

Liebe TVSH-Mitglieder,

der Schleswig-Holstein-Tourismus braucht eine klare Öffnungsperspektive. Das war die Erwartung der Branche und das Versprechen aus den beiden letzten Bund-Länder-Beratungen. Diese Erwartungen wurden enttäuscht, die Zusagen nicht eingehalten.

>> [BKMPK-Beschluss](#)

>> [Öffnungsschritte](#)

Aus diesem Grund hat der TVSH heute erneut eine Pressemitteilung mit seiner Einschätzung der touristischen Lage versendet, siehe Anlage.

„Für die Tourismuswirtschaft sind die Beschlüsse von Bund und Ländern enttäuschend, nicht nachvollziehbar und nicht akzeptabel. Damit wird einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige ins Abseits gestellt und die Existenz von Unternehmen und Arbeitnehmern aufs Spiel gesetzt“ so Stephanie Ladwig, Vorsitzende des TVSH. Die Bereiche Gastronomie, Kultur, Veranstaltungen, Reisen und touristische Übernachtungen werden noch nicht einmal in die Stufen eingeordnet, es wird schlicht – wieder einmal – auf die nächste Sitzung Ende März verwiesen – das ist deutlich zu wenig.

DTV-Präsident Reinhard Meyer zum Beschluss der Bundeskanzlerin und der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder:

„Die Ergebnisse sind für den Deutschlandtourismus sehr enttäuschend und nicht akzeptabel. Enttäuschend, weil durchdachte und ausgewogene Vorschläge seit langem auf dem Tisch liegen. Nicht akzeptabel, weil Öffnungsstrategien für den Tourismus entgegen allen Ankündigungen erneut verschoben wurden. Uns geht es gar nicht um eine sofortige Öffnung des Tourismus. Auch in der Branche herrscht Einsicht, dass eine Öffnung verantwortbar sein muss. Wenn aber statt einer Öffnungsstrategie wieder einmal nur eine Vertagung des Deutschlandtourismus auf der Tagesordnung steht, lässt das eine ganze Branche ratlos zurück. Der Tourismus braucht Planbarkeit und eine Perspektive. Die Unternehmen im Deutschlandtourismus stehen mit dem Rücken zur Wand. Es reicht nicht, alles auf den 22. März zu vertagen. Wir brauchen unverzüglich konkrete Vorschläge, unter welchen Bedingungen eine Öffnung für touristische Betriebe erfolgen kann. Einem ganzen Wirtschaftszweig droht die Luft auszugehen. Der Tourismus braucht die Strategie jetzt.“

Quelle: DTV-Rundschreiben 04.03.2021.

Mit freundlichen Grüßen
Petra Rörsch